

Daniel Thommen  
St.Wolfgangstrasse 24  
9495 Triesen  
daniel.thommen@bluewin.ch

Berufsbildung Schweiz

Sektion SG/AR



## **Protokoll**

### **der 69. ordentlichen BCH-SG/AR – Hauptversammlung**

**Donnerstag, 21.09.2017**

#### **Berufsbildungszentrum St.Gallen (GBS)**

**GBS Rest0 / Demutstrasse 115**

**9012 St.Gallen**

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Daniel Thommen, Roland Günthör, Anita Zweifel, Andrea Salzmann, Ivo Stricker,  
Erika Kaufmann (Protokoll)

Anwesende Mitglieder: 42

Präsident Daniel Thommen begrüsst die anwesenden Mitglieder des BCH herzlich und verliest anschliessend die Traktanden.

1. Wahl der Stimmenzähler  
Daniel Thommen schlägt Harald Wegmüller als Stimmenzähler vor, welche mit Applaus gewählt wird.
2. Protokoll der 68. Hauptversammlung  
Zum Protokoll gehen keine Fragen ein. Das Protokoll von Patrick Mathis wird mit Applaus genehmigt und verdankt.
3. Jahresbericht des Präsidenten  
Daniel Thommen verliest den Jahresbericht, welcher mit einem kräftigen Applaus verdankt wird.

#### ***Kantonale Arbeitsgruppe Berufsauftrag***

Um den Berufsauftrag möglichst gut umzusetzen, wurde eine Arbeitsgruppe vom kantonalen Amt für Berufsbildung eingesetzt. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: BCH Vertreter: Roland Günthör, Daniel Thommen und Ivo Stricker, die Rektoren Werner Roggenkemper, Beni Heeb und Andreas Weh sowie Michael Angehrn (Verwalter). Die Arbeitsgruppe arbeitet an offenen Themen, v.a. dort, wo Fragen seitens der Schulen und Lehrpersonen auftauchen oder weiteren Unklarheiten erkennbar sind.

Der Vorstand wird sich auch in Zukunft für die Anliegen der Lehrpersonen beim Kanton einsetzen.

#### ***Vorstandssitzungen mit dem KLV***

KLV- Treffen, Themen wurden besprochen – und es wurde auch nach einem Kompromiss gesucht (Erhöhung der Maturitätsquote).

### **Aussprache BLD**

2x Treffen mit RR Stefan Kölliker pro Jahr – Schwerpunkt ist dabei, auf die Missstände in den Berufsschulen hinweisen und Gleichstellung auf Sek 2 fordern. (gleiche Anzahl der Lektionen).

Fragen die an der Aussprache diskutiert wurden.

- *Mittelschule machte via Medien Vorstoss – dies kam in der Regierung schlecht an. Der BCH und KLV wusste nichts davon.*
- *Einstiegslohn 95`000.- Fr. für angehende Lehrpersonen*
- *Reaktion von RR Stefan Kölliker auf die Lohnfrage und allenfalls Lehrermangel daraus: „Wir können alle Stellen besetzen, so schlimm wird es nicht sein“. Daniel Thommen war an der Personalverbändekonferenz. Bei der Polizei brodelt es. Wir müssen uns als gesamtes Staatspersonal „zusammenfinden“ und nicht als einzelne Gruppen.*

•

*Daniel Thommen ist extrem gut vernetzt (BCH-CH Präsident, Vorstand im KLV). Einmalige Einlage 128 Mio. in Pensionskasse gesprochen, Regierung beantragt 204 Mio., Demo mit 3000 Personen, anfangs empfahl die Finanzkommission nicht eintreten, das heisst 0.00 Fr., nun sind es 128 Mio. (sofern das Volk JA sagt)*

- *„Steter Tropfen höhlt den Stein“*

Roland Günthör stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es gehen keine Fragen dazu ein. Er verdankt die immense Arbeit, die der Präsident neben den zahlreichen Sitzungen zur Bereinigung des Berufsauftrages und den Sitzungen im Kantonalvorstand des KLV geleistet hat. Dies wird mit einem weiteren Applaus verdankt.

#### 4. Jahresrechnung

Dieses Jahr kann die Rechnung mit einem kleinen Gewinn abschliessen (Fr. 463.43). Die grossen Beträge in der Erfolgsrechnung sind wie im vergangenen Jahr die BCH-CH und KLV Beiträge, welche 1:1 an diese Dachorganisationen weitergeleitet werden. Für das Jahr 17/18 wird wieder mit einem Verlust von Fr. 1295.00 gerechnet, da die Sitzungen der Kantonalen Arbeitsgruppe Berufsauftrag ins Gewicht schlagen werden. Die Mitgliederzahl ist in etwa gleichbleibend. Es gehen keine Fragen zur Rechnung ein.

#### 5. Revisorenbericht

Harald Wegmüller verliest den Revisorenbericht, welcher von Roland Waltisbühl und Harald Wegmüller nach der Prüfung der Rechnung erstellt wurde. Harald Wegmüller beantragt, die Jahresrechnung 16/17 zu genehmigen und Kassier Ivo Stricker Entlastung zu erteilen. Weiter soll dem gesamten Vorstand und allen voran dem Präsidenten für die geleistete Arbeit gedankt zu werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht, die Rechnung wird einstimmig per Handzeichen genehmigt.

6. Stand Umsetzung des Berufsauftrages im Kanton St.Gallen  
Einführung fand 2016 statt, Vorkommnisse, Unstimmigkeiten wurden von Lehrpersonen an BCH-Vorstandsmitglieder geliefert, welche diese in die Arbeitsgruppe einfliessen lassen.

- (z.T: wurde innerhalb der gleichen Schule diese Pensenblätter unterschiedlich ausgefüllt.
- Innerhalb + oder – 12 % sollten die Lehrpersonen „angestellt“ sein. Oft wurden Zusatzjöhli nicht miteinberechnet.
- Die Vorgaben vom Kanton wurden z.T. von einzelnen Schulen schlichtweg nicht umgesetzt. Sie haben dem Kanton jedoch gesagt, dass sie es gemacht haben.
- Berufsauftrag muss absolut transparent sein, d.h. die Tarife müssen für alle Lehrpersonen im Intranet ersichtlich sein gemäss Berufsauftrag (für alle LP), dies wurde ebenfalls nicht an allen Schulen umgesetzt.
- Man arbeitet z.B. an zwei Schulen, erhält aber für die gleiche Arbeit - nicht den gleichen Ansatz. Es kann unterschiedliche Korrekturen geben, ob das einzeln oder in Gruppen ist. Die Tarife sind ein wesentlicher Bestandteil des Berufsauftrages.
- Die schulischen Weisungen werden noch kontrolliert und Korrekturen verlangt.
- Alle werden aufgerufen, Papiere, Unterlagen dem BCH—Vertreter der Schule abzugeben, damit dies in die Arbeitsgruppe einfliessen und überprüft werden kann.

Fragen?

- Personelle Konsequenzen für die Führung der Schulen – ist das möglich? Der Mut der Behörden – Tja, das lässt zu wünschen übrig.
- Für die Anstellung der Rektoren ist die BFSK zuständig, nicht RR Stefan Kölliker (bestätigt die Wahl am Schluss)
- Bruno Müller, neuer Amtsleiter – Sofern die Neustrukturierung der Organisation der Berufsfachschulen vom Parlament abgeseget wird, wird er der neue Chef der Rektoren, er ist direkter Vorgesetzter der Rektoren, dies war Ruedi Giezendanner nicht. So kann er Einfluss nehmen auf ev. ungenügende Personalumfragen.
- Tarife: Klassenlehrerzulagen. Die ist gegeben, wäre 1.2 %, wenn er nur 0.9% erhalten würde, dann müsste hinter den 0.3% Arbeit hinterlegt werden. Man darf nur die % wegnehmen, wenn er die Arbeit nicht dafür leisten muss (z.B. Abteilungsleiter macht alle Gespräche mit den Betrieben)
- Wie kann man die Tarife einfordern? Wo kann man Hilfe holen? (an den BCH wenden, Meldung an den Schulvertreter, dann in die Arbeitsgruppe geben). Im Artikel 10 steht drin, dass die Schulen die Tarife offenlegen müssen. Amt für Berufsbildung muss das dann in die Hand nehmen. Für den BCH macht

Schulautonomie grundsätzlich Sinn, aber nicht im Bereich der Tarife, wo wieder Ungleichheiten geschaffen werden können.

- QV: Vom Kanton ist es gewünscht, dass sie als Experten nicht mehr tätig sein dürfen – Nein! Kanton hatte am Anfang die Idee, das geht uns nichts an. Wenn man keinen Unterricht erteilt, war man als Experte tätig und erhielt dafür Geld. Alle BF-Lehrer mit Ausfall können mit solcher Expertentätigkeit Ausfallstunden kompensieren (vor und nach dem QV - nur im Rahmen der ausfallenden Stunden). Beispiel (ich kann vorher kompensieren, wenn es mir nachher ausfällt. – Ist Kanton berechtigt, Ausfallstunden mit denen ich nichts zu tun habe, mir abzuziehen (wird mit dem KLV angeschaut) – Kompensationen soll aus unserer Sicht nicht erst nach der QV-Woche möglich sein
- QV- Woche: Schulschluss vor QV: Ist in der Arbeitsgruppe in Bearbeitung.
- Ominöses Schreiben bezüglich Weiterbildung: in diesen 6%, ist auch die Weiterbildung enthalten, am Weiterbildungskonzept wurde nichts geändert gemäss BCH, wenn die Schule einen Kurs bewilligt, dann werden auch die ausfallenden Stunden bewilligt, nicht so, wenn man an den Kurs gehen würde, ohne Bewilligung, dann müsste man das selbst bezahlen, inkl. Ausfall
- Frage Prüfungswoche: Eine Lehrperson des KBZ sagt, dass an dieser Schule bereits am Anfang des Semesters das Pensumblatt abgegeben wird. Das heisst, angenommen, man hätte einen Unfall oder Todesfall, kassiert man nochmals Minusstunden. Kann man das machen?  
Antwort: Der definitive Bescheid des ABB ist noch hängig. Wird vom BCH in der Arbeitsgruppe nochmals thematisiert. Aus Sicht des BCH kann es nicht nochmals abgezogen werden. Die bereits verbuchten Minusstunden sollten anschliessend wieder gutgeschrieben werden, damit es ein Nullsummenspiel gibt. Dies ist aber weniger ein Berufsauftragsproblem als vielmehr eine arbeitsrechtliche Sache.
- Schulschluss am Pfingstmontag (Pfingstmontag wird abgerechnet).
- Erfährt der Rektor, wenn eine LP mit einer Beschwerde an den BCH gelangt? – Antrag an Bildungsdepartement, Rektoren werden dann informiert (erfahren dies die LP auch?) Es folgen Infoveranstaltungen, wo man sich dann informieren kann.
- Weiterbildung (bewilligt):  
Wieviel % übernimmt der Kanton? Das ist Sache der Schule - ist daran geknüpft, ob die Schule diese Weiterbildung benötigt.
- 1.Mai: sollte im Pensum eingerechnet sein, war gemäss Daniel Thommen auch angedacht, ihn zu opfern, dafür die zusätzlichen vier Halbtage in der Kompetenz der BSFK zu erhalten. (Auffahrtsbrücke, .... wir arbeiten 2 Tage weniger, da wir die Auffahrtsbrücke haben, an der GBS ist dies der Openairtag: Weiterbildungstag: dies ist innerhalb der 114 Lektionen. Die BSFK gibt diese freien Tage. Frage ist, wie lange noch? Muss nochmals angeschaut werden.

Daniel Thommen  
St.Wolfgangstrasse 24  
9495 Triesen  
daniel.thommen@bluewin.ch

Berufsbildung Schweiz

Sektion SG/AR



#### 7. Keine Anträge

#### 8. Verabschiedungen/Wahlen

Roland Günthör wird als Vorstandsmitglied und Vizepräsident nach einer geschätzten Ewigkeit verabschiedet. Roland ist ein Fels in der Brandung und eine wichtige Person im

Vorstand. Leider ist nicht bekannt wann Roland in den BCH eingetreten ist, wir haben keine Zahlen gefunden. Roland wird mit einem Präsent verabschiedet.

Ebenfalls wird Daniel Thommen seit 9 Jahren Präsident des BCH-SG/AR verabschiedet und ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für den BCH und die Lehrpersonen gedankt. Mit einem Präsent „I love Whisky“ und einem Whisky wird auch er mit einem Applaus verabschiedet.

Da der Präsident und der Vizepräsident aus dem Vorstand austreten, musste ein neuer Präsident gewählt werden. Ivo Stricker stellte sich als neuer Präsident zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt, herzlichen Glückwunsch.

Da Ivo Stricker bisher als Kassier tätig war, musste nun ein neuer Kassier gefunden werden. Matthias Kunz, BZ Buchs, welcher auch als Schulvertreter Buchs neu im Vorstand wirkt, stellt sich zur Verfügung und wurde einstimmig als Nachfolger von Ivo Stricker gewählt, herzlichen Glückwunsch.

Als neuen Vizepräsident konnte Guido Sutter, GBS St.Gallen gewonnen werden. Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg.

#### 9. Diverses

Roland Günthör wird als Ehrenmitglied gewählt und rundet mit einem Abschlussbericht ab, was er im BCH alles erleben durfte.

#### 10. Umfrage

Wird nicht gewünscht

Der Präsident schliesst die 69. HV und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.

Die Versammlung geht um 20.15 Uhr zum kulinarischen Teil über.